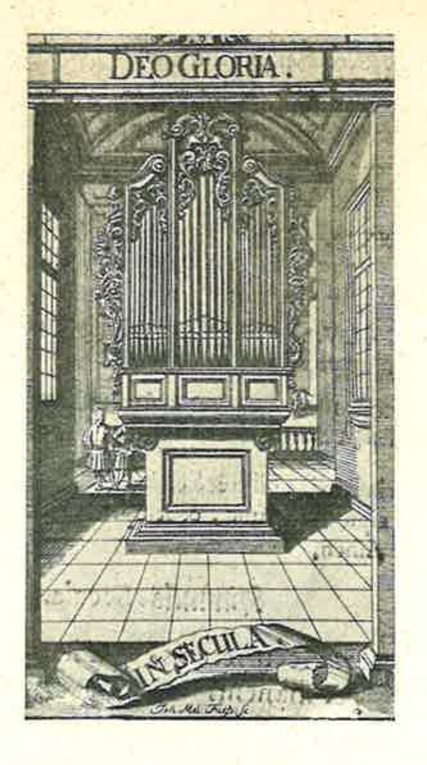
ZÜRCHER
MOTETTENCHOR

Leitung:
BERNHARD SEIDMANN



Kirche
NEUMÜNSTER
Zürich

Sonntag, 28. September 1947
20.15 UHR

ABENDMUSIK

Mitwirkend: ALFRED BAUM, Orgel

Programm

I.

Tarquinio Merula (anf. 17. Jahrh.)	SONATA CROMATICA per Organo
Orlando di Lasso 1532 — 1594	TIBI LAUS, TIBI GLORIA für 5-stimmigen gem. Chor a cappella Majestätisch und zugleich schwungvoll ist die großartige Motette dieses Meisters der Renaissance
Giovanni Pierluigi da Palestrina 1525 — 1594	STABAT MATER für 2 gemischte 4-stimmige Chöre a cappella „Die einleitenden, weltfern und unirdisch, wie eine große verwunderte Frage tönenden Takte haben geradezu die Bedeutung eines Symbols des „Palestrina-Stils" bekommen." (A. Schering)
Andrea Gabrieli 1510 — 1586	PAS' E MEZZO ANTICO per organo
Giovanni Gabrieli 1557 — 1612	Aus „SACRAE SINFONIAE" a) Beata es, virgo Maria für 6-stimmigen gemischten Chor a cappella b) Magnificat, 8-stimmig doppelchörig a cappella Diese beiden Werke zählen zu den bedeutendsten des venezianischen Meisters: das „Beata es" mit dem jubilierenden Mittelstück und das „Magnificat" mit der Gegenüberstellung von zwei verschieden besetzten Chören, was dem tief nachempfundenen Text eine eigene Farbigkeit im Stimmklang gibt.

II.

Max Reger 1873 — 1916	„INVOCATION" aus der Sonate in d-moll op. 60, Orgel
Edvard Grieg 1843 — 1907	PSALMEN für gemischten Chor a cappella und Bariton-Solo op. 74 Solo: Ludwig Zobel Die uns aus seinen „Lyrischen Stücken" bekannte Sprache Griegs klingt auch hier wieder in seiner bezeichnend-nationalen Färbung.

Eintritt frei - Die Kollekte am Ausgang ist für die Gemeindediakonie bestimmt

842

TEXTE

TIBI LAUS, TIBI GLORIA

Orlando di Lasso

Tibi laus, tibi gloria, tibi gratiarum actio in saecula sempiterna; o beata Trinitas!

Dir sei Lob und Ehre, dir sei Dank, o heilige Dreieinigkeit!

STABAT MATER

G. P. da Palestrina

Stabat mater dolorosa juxta crucem lacrimosa,
dum pendebat filius;
Cujus animam gementem contristatam et dolentem
pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta fuit illa benedicta
mater unigeniti!
Quae maerebat et dolebat pia mater, dum videbat
nati poenas inclyti.

Quis est homo, qui non fleret, matrem Christi si
in tanto supplicio? [videret
Quis non posset contristari, Christi matrem con-
dolentem cum filio? [templari

Pro peccatis suae gentis vidit Jesus in tormentis
et flagellis subditum;
vidit suum dulcem natum moriendo desolatum,
dum emisit spiritum.

Eja mater fons amoris, me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.

Sancta mater, istud agas, crucifixi fige plagas
cordi meo valide.
Tui nati vulnerati, tum dignati pro me pati,
poenas mecum divide.

Fac me tecum pie flere, crucifixo condolere,
donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare et mi tibi sociare
in planctu desidero.

Virgo virginum praeclara, mihi iam non sis amara,
fac me tecum plangere.
Fac, ut portem Christi mortem, passionis fac con-
et plagas recolere. [consortem

Fac me plagis vulnerari, cruce fac inebriari
et cruore filii.
Flammis ne urar succensus, per te, virgo, sim de-
in die judicii. fensus

Christe, cum sit hinc exire, da per matrem me
ad palmam victoriae. [venire
Quando corpus morietur, fac, ut animae donetur
paradisi gloria.

Es stand die schmerzensreiche Mutter neben dem Kreuze voller
während ihr Sohn (am Kreuze) hing; [Tränen,
ihre seufzende Seele, die tieftraurige und schmerzende,
durchdrang ein Schwert.

O wie traurig und niedergeschlagen war jene gebenedeite
Mutter des eingeborenen (Sohnes)!
Welche trauerte und Schmerzen litt, die fromme Mutter, während
die Qualen ihres ruhmreichen Sohnes. [sie sah

Welcher Mensch würde nicht weinen, wenn er sähe die Mutter
in so großer Pein? [Christi
Wer müßte nicht betrübt werden und die Mutter Christi betrachten,
wie sie Schmerzen leidet mit dem Sohn?

Für die Sünden seines Volkes sah sie Jesum in Martern (leiden)
und den Geißelhieben preisgegeben;
sie sah ihren lieben Sohn im Sterben (von allen) verlassen,
während er seinen Geist aufgab.

Ach Mutter, Quelle der Liebe, mach mich fühlen die Gewalt deines
Schmerzes, daß ich mit dir traure.
Mach, daß mein Herz brenne in der Liebe zu Christus,
damit ich ihm gefallen möge.

Heilige Mutter, bewirke du das, präge die Wunden des Gekreuzigten
tief in mein Herz.
Deines verwundeten Sohnes Pein, der sich so herabließ, für mich
teile du mit mir. [zu leiden,

Laß mich fromm mit dir weinen und mit leiden mit dem
solange ich noch leben werde. [Gekreuzigten,
Neben dem Kreuze mit dir zu stehen und mich mit dir zu vereinen
in der Klage, verlange ich.

Du herrliche Jungfrau der Jungfrauen, sei mir nicht gram,
laß mich mit dir klagen.
Mach, daß ich trage Christi Tod; laß mich teilhaben an seinem
und überdenken seine Wunden. [Leiden

Laß mich verwundet werden durch seine Wunden, laß mich am
und am Blute deines Sohnes. [Kreuze mit erlaben
Daß ich nicht brenne, entzündet von den Flammen (der Hölle),
tritt du, o Jungfrau, für mich ein am Tage des Gerichts.

O Christus, wenn es gilt, von hier zu scheiden,
gib mir, daß ich durch deine Mutter komme zur Siegespalme.
Wann einst der Leib stirbt, gib du, daß der Seele geschenkt werde
des Paradieses Herrlichkeit.

(Übersetzung von E. Sch.)

BEATA ES, VIRGO MARIA

Giovanni Gabrieli

Beata es, virgo Maria, Dei genetrix, quae credidisti omnia perfecta sunt in te, quae dicta sunt tibi. Ecce, exaltata es super choros angelorum. Intercede pro nobis ad Dominum Deum tuum.

Selig bist du, Jungfrau Maria, Gottesschöpferin, die du geglaubt hast! Alles wird vollendet werden, was dir gesagt wurde. Siehe, du bist erhaben über die Scharen der Engel. Bitt' für uns bei dem Herrn, deinem Gott.

MAGNIFICAT
Giovanni Gabrieli

Magnificat anima mea Dominum et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae; ecce enim, ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est et sanctum nomen ejus. Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes. Suscepit Israel puerum suum: Recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto: sicut erat in pricipio, et nunc, et semper et in saecula saeculorum, Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen; die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer. Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, der da war, ist und sein wird, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

DREI PSALMEN
Edvard Grieg

Jesus Christ ist aufgefahren
über alle Engelscharen.
Himmeleingangen
und nahm die Höll gefangen.
Kyrie eleison.

Sei gepriesen dein Himmelsgang
mit Jauchzen und mit Engelsang.
Dein Lob gesungen
mit Herzen, Mund und Zungen.
Kyrie eleison!

Hans Thomissön † 1573

Wie bist du doch schön, ja schön,
du Gottessohn, lieblich anzusehn.
O du mein' Sulamith wunderfein,
all mein Eigen, das ist auch dein.

Mein Freund, du bist mein, ja mein,
so laß mich ewig bei dir sein;
ja immerfort
sollst mein du bleiben hier und dort.

Doch denk, ich bin hier, ja hier,
wo Schwerter ringsum dräuen mir.
O, so komm, Taube, komm Taube, du,
die Felskluft beut uns Raum und Ruh.

Wie bist du doch schön, ja schön.
du allerlieblichster Gottessohn!
O, du mein' Sulamith, so wunderfein,
all mein Eigen, das ist auf ewig dein!

Laurentius Laurentii, 1573—1655

Im Himmelreich, in Gottes Vaterschoß,
wie selig, dort zu kommen hin, wie ist die Wonne groß.
Dort schauen wir in ewigem Glanz in deiner Klarheit leuchtendem Kranz
dich, Herre Zebaoth.

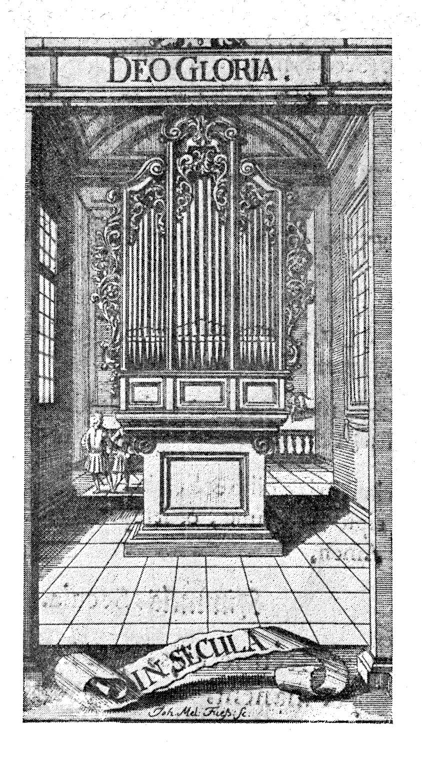
Der schwache Leib in finstrer Erde Nacht,
der ward so schimmernd durch und durch gleich lautren Goldes Pracht
und weiß nichts von Weh und Wund, dieweil Aug in Auge erstund
dir Herre Zebaoth.

Brorson

In dem am Sonntag, den 7. Dezember im kleinen Tonhallesaal stattfindenden Konzert des ZÜRCHER MOTETTENCHORES werden Werke von Byrd (III. Messe, fünfstimmig), Britten (Ceremony of Carols für Frauenchor und Harfe) und Bax („Of a Rose I sing a Song, Carol" aus dem 15. Jahrhundert für gemischten Chor, Harfe, Cello und Kontrabaß). Es ist das vierte Programm mit englischer Chormusik.

ZÜRCHER
MOTETTENCHOR

Leitung:
BERNHARD SEIDMANN



Kirche
NEUMÜNSTER
Zürich

Sonntag, 28. September 1947
20.15 UHR

ABENDMUSIK

Mitwirkend: ALFRED BAUM, Orgel

Programm

I.

Tarquinio Merula (anf. 17. Jahrh.) — SONATA CROMATICA per Organo

Orlando di Lasso
1532—1594

TIBI LAUS, TIBI GLORIA für 5-stimmigen gem. Chor a cappella
Majestätisch und zugleich schwungvoll ist die großartige Motette dieses Meisters der Renaissance

Giovanni Pierluigi da Palestrina
1525—1594

STABAT MATER für 2 gemischte 4-stimmige Chöre a cappella
„Die einleitenden, weltfern und unirdisch, wie eine große verwunderte Frage tönenden Takte haben geradezu die Bedeutung eines Symbols des „Palestrina-Stils" bekommen." (A. Schering)

Andrea Gabrieli
1510—1586

PAS' E MEZZO ANTICO per organo

Giovanni Gabrieli
1557—1612

Aus „SACRAE SINFONIAE"
a) Beata es, virgo Maria für 6-stimmigen gemischten Chor a cappella
b) Magnificat, 8-stimmig doppelchörig a cappella
Diese beiden Werke zählen zu den bedeutendsten des venezianischen Meisters: das „Beata es" mit dem jubilierenden Mittelstück und das „Magnificat" mit der Gegenüberstellung von zwei verschieden besetzten Chören, was dem tief nachempfundenen Text eine eigene Farbigkeit im Stimmklang gibt.

II.

Max Reger
1873—1916

„INVOCATION" aus der Sonate in d-moll op. 60, Orgel

Edvard Grieg
1843—1907

PSALMEN für gemischten Chor a cappella und Bariton-Solo op. 74
Solo: Ludwig Zobel
Die uns aus seinen „Lyrischen Stücken" bekannte Sprache Griegs klingt auch hier wieder in seiner bezeichnend-nationalen Färbung.

Eintritt frei · Die Kollekte am Ausgang ist für die Gemeindediakonie bestimmt

---

842

TEXTE

TIBI LAUS, TIBI GLORIA

Orlando di Lasso

Tibi laus, tibi gloria, tibi gratiarum actio in saecula sempiterna; o beata Trinitas!

Dir sei Lob und Ehre, dir sei Dank, o heilige Dreieinigkeit!

STABAT MATER

G. P. da Palestrina

Stabat mater dolorosa juxta crucem lacrimosa,
dum pendebat filius;
Cujus animam gementem contristatam et dolentem
pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta fuit illa benedicta
mater unigeniti!
Quae maerebat et dolebat pia mater, dum videbat
nati poenas inclyti.

Quis est homo, qui non fleret, matrem Christi si
in tanto supplicio? [videret
Quis non posset contristari, Christi matrem con-
dolentem cum filio? [templari

Pro peccatis suae gentis vidit Jesus in tormentis
et flagellis subditum;
vidit suum dulcem natum moriendo desolatum,
dum emisit spiritum.

Eja mater fons amoris, me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.

Sancta mater, istud agas, crucifixi fige plagas
cordi meo valide.
Tui nati vulnerati, tum dignati pro me pati,
poenas mecum divide.

Fac me tecum pie flere, crucifixo condolere,
donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare et mi tibi sociare
in planctu desidero.

Virgo virginum praeclara, mihi iam non sis amara,
fac me tecum plangere.
Fac, ut portem Christi mortem, passionis fac con-
et plagas recolere. [consortem

Fac me plagis vulnerari, cruce fac inebriari
et cruore filii.
Flammis ne urar succensus, per te, virgo, sim de-
in die judicii. fensus

Christe, cum sit hinc exire, da per matrem me
ad palmam victoriae. [venire
Quando corpus morietur, fac, ut animae donetur
paradisi gloria.

Es stand die schmerzensreiche Mutter neben dem Kreuze voller
während ihr Sohn (am Kreuze) hing; [Tränen,
ihre seufzende Seele, die tieftraurige und schmerzende,
durchdrang ein Schwert.

O wie traurig und niedergeschlagen war jene gebenedeite
Mutter des eingeborenen (Sohnes)!
Welche trauerte und Schmerzen litt, die fromme Mutter, während
die Qualen ihres ruhmreichen Sohnes. [sie sah

Welcher Mensch würde nicht weinen, wenn er sähe die Mutter
in so großer Pein? [Christi
Wer müßte nicht betrübt werden und die Mutter Christi betrachten,
wie sie Schmerzen leidet mit dem Sohn?

Für die Sünden seines Volkes sah sie Jesum in Martern (leiden)
und den Geißelhieben preisgegeben;
sie sah ihren lieben Sohn im Sterben (von allen) verlassen,
während er seinen Geist aufgab.

Ach Mutter, Quelle der Liebe, mach mich fühlen die Gewalt deines
Schmerzes, daß ich mit dir traure.
Mach, daß mein Herz brenne in der Liebe zu Christus,
damit ich ihm gefallen möge.

Heilige Mutter, bewirke du das, präge die Wunden des Gekreuzigten
tief in mein Herz.
Deines verwundeten Sohnes Pein, der sich so herabließ, für mich
teile du mit mir. [zu leiden,

Laß mich fromm mit dir weinen und mit leiden mit dem
solange ich noch leben werde. [Gekreuzigten,
Neben dem Kreuze mit dir zu stehen und mich mit dir zu vereinen
in der Klage, verlange ich.

Du herrliche Jungfrau der Jungfrauen, sei mir nicht gram,
laß mich mit dir klagen.
Mach, daß ich trage Christi Tod; laß mich teilhaben an seinem
und überdenken seine Wunden. [Leiden

Laß mich verwundet werden durch seine Wunden, laß mich am
und am Blute deines Sohnes. [Kreuze mit erlaben
Daß ich nicht brenne, entzündet von den Flammen (der Hölle),
tritt du, o Jungfrau, für mich ein am Tage des Gerichts.

O Christus, wenn es gilt, von hier zu scheiden,
gib mir, daß ich durch deine Mutter komme zur Siegespalme.
Wann einst der Leib stirbt, gib du, daß der Seele geschenkt werde
des Paradieses Herrlichkeit. (Übersetzung von E. Sch.)

BEATA ES, VIRGO MARIA

Giovanni Gabrieli

Beata es, virgo Maria, Dei genetrix, quae credidisti omnia perfecta sunt in te, quae dicta sunt tibi. Ecce, exaltata es super choros angelorum. Intercede pro nobis ad Dominum Deum tuum.

Selig bist du, Jungfrau Maria, Gottesschöpferin, die du geglaubt hast! Alles wird vollendet werden, was dir gesagt wurde. Siehe, du bist erhaben über die Scharen der Engel. Bitt' für uns bei dem Herrn, deinem Gott.

MAGNIFICAT

Giovanni Gabrieli

Magnificat anima mea Dominum et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae; ecce enim, ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est et sanctum nomen ejus. Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes. Suscepit Israel puerum suum: Recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto: sicut erat in pricipio, et nunc, et semper et in saecula saeculorum, Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen; die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer. Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, der da war, ist und sein wird, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

DREI PSALMEN

Edvard Grieg

Jesus Christ ist aufgefahren
über alle Engelscharen.
Himmeleingangen
und nahm die Höll gefangen.
Kyrie eleison.

Sei gepriesen dein Himmelsgang
mit Jauchzen und mit Engelsang.
Dein Lob gesungen
mit Herzen, Mund und Zungen.
Kyrie eleison!

Hans Thomissön † 1573

Wie bist du doch schön, ja schön,
du Gottessohn, lieblich anzusehn.
O du mein' Sulamith wunderfein,
all mein Eigen, das ist auch dein.

Mein Freund, du bist mein, ja mein,
so laß mich ewig bei dir sein;
ja immerfort
sollst mein du bleiben hier und dort.

Doch denk, ich bin hier, ja hier,
wo Schwerter ringsum dräuen mir.
O, so komm, Taube, komm Taube, du,
die Felskluft beut uns Raum und Ruh.

Wie bist du doch schön, ja schön.
du allerlieblichster Gottessohn!
O, du mein' Sulamith, so wunderfein,
all mein Eigen, das ist auf ewig dein!

Laurentius Laurentii, 1573—1655

Im Himmelreich, in Gottes Vaterschoß,
wie selig, dort zu kommen hin, wie ist die Wonne groß.
Dort schauen wir in ewigem Glanz in deiner Klarheit leuchtendem Kranz
dich, Herre Zebaoth.

Der schwache Leib in finstrer Erde Nacht,
der ward so schimmernd durch und durch gleich lautren Goldes Pracht
und weiß nichts von Weh und Wund, dieweil Aug in Auge erstund
dir Herre Zebaoth.

Brorson

In dem am Sonntag, den 7. Dezember im kleinen Tonhallesaal stattfindenden Konzert des ZÜRCHER MOTETTENCHORES werden Werke von Byrd (III. Messe, fünfstimmig), Britten (Ceremony of Carols für Frauenchor und Harfe) und Bax („Of a Rose I sing a Song, Carol“ aus dem 15. Jahrhundert für gemischten Chor, Harfe, Cello und Kontrabaß). Es ist das vierte Programm mit englischer Chormusik.